

Protokoll 2016

der 49. ordentlichen Delegiertenversammlung von Comunitas,
vom Mittwoch, 22. Juni 2016, in Bern

Traktanden

1. Begrüssung und Formalien
2. Referat Georges T. Roos, Zukunftsforscher
3. Protokoll der 48. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2015 in Bern
4. Versicherungstechnische Bilanz Berichterstattung des Experten
5. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2015 Berichterstattung des Stiftungsrates und der Geschäftsstelle
6. Ersatzwahl in den Stiftungsrat für die Amtsperiode 2015 – 2019 Antrag Wahl von Reto Lindegger, Schweizerischer Gemeindeverband, Bern
7. Verschiedenes Vorschlagsrecht der Delegierten

1. Begrüssung und Formalien

Stefan Christen, Präsident des Stiftungsrates, begrüsst die Delegierten und Gäste und heisst alle im Namen des Stiftungsrates zur 49. ordentlichen Delegiertenversammlung von Comunitas willkommen.

Er nimmt, wie in den Vorjahren, den roten Faden zum Thema Altersvorsorge 2020 auf und zeigt auf, in welcher Phase sich das Grossprojekt aktuell befindet. Der Ständerat hat in der Herbstsession 2015 das Geschäft erfolgreich verabschiedet. Das Gesamtpaket hat bis dahin gehalten. Seit diesem Frühjahr befasst sich nun der Nationalrat mit der Vorlage. Der Zeitplan sieht vor, dass sich der Gesamtrat nach der Vorbereitung des Geschäfts durch seine Kommission im September mit der Vorlage befassen wird.

Das Jahr 2015 war nicht zuletzt aufgrund der Aufhebung der EURO | CHF-Untergrenze im Januar und der Einführung von Negativzinsen für alle Pensionskassen ein schwieriges Jahr. In einem negativen Umfeld hat sich die Anlagestrategie von Comunitas bewährt. Sie ist leicht defensiver als der Marktdurchschnitt und breit diversifiziert. Auch dank einem strategisch tiefen Fremdwährungsanteil von 15% ist Comunitas mit einem blauen Auge aus dem turbulenten Anlagejahr 2015 gekommen.

Stefan Christen weist einmal mehr darauf hin, dass Pensionskassen ein Langfristgeschäft sind. Den Fokus auf einzelne Jahresergebnisse zu richten, sei nicht zielführend. Die Finanzierung müsse langfristig gesichert sein und es gelte die Aktiv- und die Passivseite aufeinander abzustimmen. Eine Zukunft mit geringeren Anlageerträgen bedinge zwangsweise Anpassungen auf der Passivseite.

Schliesslich blickt Stefan Christen auf das Jahr 1966 zurück. Vor 50 Jahren wurde in Olten die Pensionskasse des Schweizerischen Gemeindeverbandes gegründet. Die Delegiertenversammlung im Jahre 2017 wird Gelegenheit bieten auf 50 Jahre Comunitas zurückzublicken. Geplant sind bis dahin verschiedene Massnahmen im Jubiläumsjahr, die v.a. den Versicherten zu Gute kommen sollen.

Formalien

Es sind insgesamt 53 Arbeitgeber mit 74 Delegierten vertreten.

Die Simultanübersetzung wird durch Suzanne Metthez und Sévrine Vitali gewährleistet. Für die Bilder ist Mario Wüest verantwortlich.

Die Einladung und die Traktanden zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht zugestellt.

Das Protokoll führt Gisela Basler, Geschäftsführerin von Comunitas.

2. Referat Georges T. Roos, Zukunftsforscher

Georges T. Roos hält ein packendes Referat zum Thema Schweiz 2036. Er weist insbesondere darauf hin, dass der Zuwachs an Lebenserwartung nicht dem Anstieg der Anzahl Jahre in der Pflegebedürftigkeit gleichzusetzen ist; dies vor allem dank den technischen und medizinischen Fortschritten.

Nach dem Beantworten der Fragen aus dem Publikum dankt der Präsident Georges T. Roos für das interessante Referat und übergibt ihm ein Präsent.

3. Protokoll der 48. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2015 in Bern

Das Protokoll der 48. ordentlichen Delegiertenversammlung wurde am 30. Juli 2015 publiziert. Es sind keine Einwände zu diesem Protokoll eingegangen. Es erfolgen keine Fragen oder Bemerkungen.

Beschluss:

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

4. Versicherungstechnische Bilanz

Der PK-Experte, Martin Schnider, hat für den Jahresabschluss 2015 eine detaillierte versicherungstechnische Bilanz erstellt und darin die nötigen technischen Rückstellungen berechnet.

Martin Schnider erläutert die versicherungstechnischen Kennzahlen per 31.12.2015 im Vergleich zum Vorjahr. Für den Jahresabschluss 2015 wurden der technische Zins (3.0%, Vorjahr 3.5%) und die technischen Grundlagen (BVG 2015, Vorjahr BVG 2010) aktualisiert. Die Resultate sind deshalb nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Insgesamt ist die finanzielle Lage von Comunitas sehr stabil geblieben. Bei Verpflichtungen von knapp über CHF 2 Milliarden und einem verfügbaren Vermögen von knapp unter CHF 2 Milliarden resultiert letztlich eine Unterdeckung von CHF 87 Millionen bzw. ein Deckungsgrad von knapp 96% (Vorjahr 98%). Ursache für das leichte Absinken des Deckungsgrades ist allein das schwierige Anlagejahr 2015.

Aufgrund der in den Vorjahren aufgebauten Rückstellungen konnte die Umstellung der versicherungstechnischen Kennzahlen bilanzneutral vollzogen werden. Im Hinblick auf künftige Anpassungen der technischen Grundlagen (2020) werden bereits wieder Rückstellungen aufgebaut.

Im Weiteren führt der Experte durch die Expertenbestätigung per 31.12.2015 und die Empfehlungen im Gutachten. Sanierungsmassnahmen in Form von Sanierungsbeiträgen werden nicht als erforderlich erachtet. Dies einerseits, weil Comunitas im Erwartungswert aufgrund der erwarteten Vermögenserträge die Unterdeckung selbst sollte beheben können und andererseits, wegen der sehr guten Struktur der Versicherten sowie der Arbeitgeber.

Die Sollrendite, um den Deckungsgrad stabil zu halten, beträgt für das Jahr 2016 2.4%.

Die Höhe des technischen Zinssatzes wird für den Stiftungsrat weiterhin ein Thema sein. Martin Schnider erläutert die Grundsätze zur Festlegung des Umwandlungssatzes und des technischen Zinssatzes. Die Höhe des Umwandlungssatzes ist so festzulegen, dass im Erwartungswert die Altersleistungen aus dem beim Altersrücktritt angesparten Kapital vollständig finanziert wer-

den können. Dabei stellen sich zwei Herausforderungen. Einerseits die Zunahme der Lebenserwartung. Die Lebenserwartung ist seit den 50er Jahren stetig angestiegen, wie auch die Statistik der über 100-jährigen Personen zeigt. Die andere Herausforderung liegt in den sinkenden Vermögenserträgen. Diese spiegeln sich im technischen Zinssatz. Die Prognose der Entwicklung des Referenzzinssatzes zeigt tendenziell eine Senkung in den nächsten Jahren. Die Kombination der Lebenserwartung mit den Renditeerwartungen ergibt für den Umwandlungssatz eine weitere Senkung für die Zukunft.

Auf Frage erläutert der Experte, dass laufende Renten aus gesetzlichen Gründen nicht verringert werden können. Comunitas hat deshalb keine Möglichkeiten bei den Rentenbeziehenden Sanierungsmassnahmen zu ergreifen.

Stefan Christen dankt Martin Schnider für seine Ausführungen und überreicht ihm ein Präsent.

5. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2015

Der Stiftungsrat hat den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung, gestützt auf die Berichte der Revisionsstelle und des Experten, an seiner Sitzung vom 10. März 2016 genehmigt.

Stefan Demetz zeigt die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsberichts 2015. Die Performance im laufenden Jahr entwickelt sich erfreulicherweise gegenläufig zum schwierigen Anlagejahr 2015 (2015: -0.29% | 31.5.2016: 2.27%). Weiter geht er der Frage nach, ob das Geld der Pensionskassen ethisch korrekt angelegt ist. Er verweist auf die unterschiedlichen Aspekte dieser Frage. Angesichts der gesellschaftlichen Diskussionen hat der Stiftungsrat Ethos beauftragt, das Portfolio von Comunitas nach den sog. ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance; Umwelt, Sozial und Unternehmensführung) zu überprüfen. Auf Basis dieser Analyse kam Ethos zum Schluss, dass das Portfolio von Comunitas insgesamt im nicht-finanziellen Sinne gut positioniert ist.

Gisela Basler erläutert die verschiedenen Massnahmen im Jubiläumsjahr, die im Zeichen einer noch besseren Dienstleistung für die Versicherten stehen. Die Barrierefreiheit der Website wurde deutlich verbessert. Eine Unternehmensbroschüre wurde erarbeitet, der Newsletter Comunique wird in aufgefrischter Form herausgegeben und wird ab Herbst 2016 auch elektronisch erhältlich sein. Die Versicherten werden im neuen Jahr eine Vorsorgebroschüre erhalten, welche die wichtigsten Punkte des Vorsorgereglements einfach erläutert. Schliesslich wird der Geschäftsbericht 2016 in einer neuen leserfreundlicheren Aufmachung erscheinen. Allen Versicherten wird die neue Kompaktversion im Frühling 2017 direkt zugestellt werden. Gisela Basler lanciert zudem den Jubiläums-Wettbewerb, dessen Hauptpreis an der Delegiertenversammlung 2017 vergeben wird. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2017 im Zentrum Paul Klee wird allen Delegierten nach der Versammlung ein individueller Besuch des Zentrums Paul Klee offeriert.

Stefan Christen dankt Gisela Basler und Stefan Demetz für die Ausführungen zum Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2015.

Stefan Demetz ergänzt auf Frage, dass auf der Website regelmässig über die Ausübung der Stimmrechte informiert wird ([www. Comunitas.ch/Anlagen/Ethos/Stimmempfehlungen](http://www.Comunitas.ch/Anlagen/Ethos/Stimmempfehlungen)).

Stefan Christen weist darauf hin, dass der Stiftungsrat schon vor einem Jahr eine Asset-Liability-Analyse in Aussicht gestellt hat. Angesichts der schwierigen Situation auf den Finanzmärkten ist eine solche Analyse das geeignete Instrument für den Stiftungsrat um eine allfällige Optimierung der Anlagestrategie vorzunehmen.

Adrian Riechsteiner, Mercer, erläutert die Grundzüge einer ALM-Studie. Es geht darum, die Aktiv- und die Passiv-Seite einer Bilanz in Einklang zu bringen. Es gehört gemäss Gesetz zu den unübertragbaren Aufgaben des Stiftungsrates, die Anlagestrategie zu beschliessen und regelmässig die langfristige Übereinstimmung zwischen der Anlage des Vermögens und den Verpflichtungen zu überprüfen. Der Stiftungsrat hat dabei den Grundsatz der angemessenen Risikoverteilung einzuhalten und über den Einsatz der Aktiven (welche Anlagekategorien werden eingesetzt) zu entscheiden. Ausgangspunkt ist die Definition der Risikofähigkeit der Pensionskasse und der Risikobereitschaft des Stiftungsrates. Bei der Risikofähigkeit gilt es zwischen der finanziellen (Deckungsgrad, Cash-Flow) und der strukturellen Risikofähigkeit (Zusammensetzung und Stabilität Versichertenbestand, technische Parameter) zu unterscheiden. Im nächsten Schritt sind die Renditeziele zu definieren (Sollrendite, um den Deckungsgrad stabil zu halten v. Zielrendite, um den vollen Deckungsgrad zu erreichen). Für Comunitas ist ein Renditeziel zwischen 3.0% und 3.75% sinnvoll. Dann geht es darum zu prüfen, in welche Anlagekategorien investiert werden soll. Es geht darum, ein robustes und stabiles Portfolio zu schaffen, wobei auch die effektive Investierbarkeit zu berücksichtigen ist. Es soll sich eine generische Entwicklung ergeben und die gewählten Kategorien sollen auch signifikante Positionen erreichen. Auf Basis dieser Entscheide können Modellrechnungen angepasster Portfolios erstellt werden. Der Stiftungsrat hat sich für eine leicht angepasste Strategie entschieden. In den Hauptkategorien (Obligationen, Aktien und Immobilien) ergeben sich kaum Anpassungen. Die Änderungen ergeben sich v.a. in den Unterkategorien (Reduktion Obligationen Schweiz zu Gunsten von Obligationen in Fremdwährungen aufgrund der Zinssituation). Als neue Anlagekategorie soll in der Schweiz in sog. Small und Mid Caps investiert werden. Die Ergebnisse der ALM-Studie zeigen, dass Comunitas bereits heute über eine sehr gut diversifizierte Anlagestrategie verfügt. Der Handlungsbedarf beschränkt sich auf Optimierungen innerhalb der Kategorien. Die Umsetzung erfolgt weiterhin sehr risikoorientiert. Fremdwährungsrisiken werden weiterhin zum grössten Teil (bis auf einen Restanteil von 15%) abgesichert. Die Umsetzung bei Comunitas erfolgt sehr strategienah. Bei Marktveränderungen erfolgt ein systematisches Rebalancing. Comunitas investiert in breit diversifizierte Fondsgefässe, welche Klumpenrisiken vermeiden. Die Fonds werden in einem professionellen Selektionsprozess ausgewählt. Schliesslich wird auch dem Kostenaspekt die nötige Aufmerksamkeit gewährt.

Stefan Christen dankt Adrian Riechsteiner für seine Ausführungen und überreicht ihm ein Präsent.

6. Ersatzwahl in den Stiftungsrat für die Amtsperiode 2015 – 2019; Antrag Wahl von Reto Lindegger, Schweizerischer Gemeindeverband, Bern

Ulrich König hat aus Altersgründen seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat von Comunitas erklärt.

Heidi Grau verabschiedet Ulrich König mit einer herzlichen Rede. Sie dankt ihm im Namen des gesamten Stiftungsrates für sein achtjähriges, engagiertes Mitwirken für Comunitas. Sie wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und nur das Beste.

Als Ersatz für Ulrich König schlägt der Stiftungsrat seinen direkten Nachfolger als Direktor beim Schweizerischen Gemeindeverband (SGV), Reto Lindegger, vor.

Reto Lindegger stellt sich kurz vor. Ergänzend zum schriftlichen Antrag erläutert er kurz ein paar persönliche Informationen.

Der Präsident dankt Reto Lindegger für die Vorstellung seiner Person.

Aus dem Publikum ergeben sich keine weiteren Fragen oder Bemerkungen.

Einstimmige Beschlüsse:

- 1. Von der Demission des bisherigen Stiftungsrates, Ulrich König als Stiftungsrat, wird Kenntnis genommen.*
- 2. Reto Lindegger (Arbeitgebervertreter) wird für die laufende Amtsperiode 2015 bis 2019 als Mitglied des Stiftungsrates (ohne Zeichnungsbefugnis) gewählt.*

Stefan Christen gratuliert Reto Lindegger zur Wahl und heisst ihn im Stiftungsrat herzlich willkommen.

Reto Lindegger dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl als Mitglied des Stiftungsrates an.

7. Verschiedenes

Vorschlagsrecht der Delegierten

Es werden keine Anliegen oder Vorschläge eingebracht.

Nächste Delegiertenversammlung

Die nächste, 50. Jubiläums-Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 21. Juni 2017, in Bern (Zentrum Paul Klee) statt.

Stefan Christen dankt Mario Wüest für das bildliche Festhalten der Delegiertenversammlung, der technischen Crew der BernEXPO und den Damen Suzanne Metthez und Sévrine Vitali für die Simultanübersetzung. Für die Organisation der Delegiertenversammlung geht der Dank an Beatrice Burkhard, Sandra Doyon und Stefan Saxer.

Ein spezieller Dank geht an die Geschäftsführerin, Gisela Basler, sowie an das Kader und an die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die Arbeit im vergangenen Jahr. Mit ihrer qualitativ hochstehenden Dienstleistung tragen sie sehr viel zur spürbaren Kundenzufriedenheit bei.

Er dankt weiter dem gesamten Stiftungsrat für die intensive, kollegiale und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ein grosser Dank geht auch an die Berater, André Egli, Balmer Etienne als leitender Revisor, den Experten Martin Schnider, Abcon AG, und Adrian Riechsteiner, Mercer, sowie an die externen Vermögensverwalter.

Ein besonderer Dank geht auch an die Delegierten und Gäste für das Vertrauen und Interesse, welches sie Comunitas entgegenbringen.

Stefan Christen schliesst die Versammlung um 12:10 Uhr und lädt alle Anwesenden zum Stehlunch ein.

Für das Protokoll



Gisela Basler
Protokollführerin